

Art: SELFIE - Ein so neues und doch NAHEZU ABGENUTZTES Wort. KÜNSTLERSELFIE Tim BRUENING



Aus dem zeitgenössischen Wortschatz und Lebensalltag ist es nicht mehr wegzudenken. Aber die immer gleiche Pose? Wir bitten jeweils Künstler um ein Selbstporträt und ihre Gedanken, die ihnen beim machen durch den Kopf gehen: „Dabei sein, ist alles beim Selfie!“ Inklusion heißt das Gruppenselfie von Tim Bruening, 32. Das Bild ist in Hamburg auf der Geburtstagsfeier von DJ Phono entstanden. „Ich hatte mir schon gedacht, dass die Party langweilig wird, weil Phono nur Pina Colada Slushies, Champagner, selbstgemixten Gin Basil Smash und Moscow Mule da hatte“, sagt Tim. „Das konnte einfach nichts werden. Zum Glück war Halloween und ich der Einzige, der verkleidet war. Zwei, drei Schritte auf der Tanzfläche in meinem Kostüm und schon sind alle mit drunter – Klassischer Eisbrecher, einfach das eigene Partyzelt auspacken und dann läuft das schon.“

Bekannt ist Tim für seine spontanen Fotografien. Als Teenager begann er in Oldenburg aufgewachsene Fotograf, mit einer Analogkamera seine Graffitis zu dokumentieren. Während des Studiums fand er über das Filmen wieder zur Fotografie. Die Arbeiten seines Großvaters, die hollywoodähnliche Filmstils zeigen, haben ihn beeinflusst, sagt er. Seine Bilder erzählen ebenfalls Geschichten, doch für Tims Arbeiten ist das harte Blitzlicht typisch, die den Aufnahmen einen ehrlichen, aber auch aus der Zeit gefallen Charakter verleihen. Im Netz hat er den Beina-

men „The Real“ Tim Bruening, den er sich wohl auch wegen seines Hochzeitsfotografen-Namensvetters zulegte. Doch man erkennt den „Slim Shady“ sofort: an seiner langen blonden Mähne, die mal grün, mal blau gefärbt ist, der Jeansjacke mit Aufnähern, oder durch seine in die Haut zwischen Daumen und Zeigefinger gestochene Fledermaus, die neben einer kleinen Möwe fliegt.

Tim zeigt, was ihn umgibt: Er porträtiert Musiker, Schauspieler, seine Freunde oder Konzerte. Dazwischen

findet sich mal Mode, mal Akt. In seinen Ausstellungen verarbeitet er seine Umwelt: sein Blick auf Deutschland oder den Verlust seines Onkels Frank Pabst. Tim ist unter anderem für Publikationen wie L'Officiel Hommes, Tissue, Interview oder das Zeit Magazin tätig. ÜBER DIESE KOLUMNE: In jeder Superpaper-Ausgabe erscheint eine Folge der Künstlerselfie-Kolumne von selbstdarstellungssucht.de, ein Blog für junge Kunst, Kultur und digitale Identität, herausgegeben von Veronika C. Dräxler, Caroline von Eichhorn und Natalie Mayroth. In Interviews, Kolumnen und Reviews gehen die Autorinnen des Blogs Persönlichkeiten auf die Spur, die sie aus dem Netz filtern: unkonventionell, unabhängig und zeigefreudig. „Jeder ist ein Künstler“ – Joseph Beuys Worte scheinen sich erfüllt zu haben. Das Internet und der technische Fortschritt haben das „Sich-selbst-Darstellen“ und Veröffentlichungen von kreativen Werken so leicht und erschwinglich wie nie zuvor gemacht. Höchste Zeit, Selbst-

konzepte, Aufmerksamkeitskapitale und Profilineurosen zu examinieren. NATALIE MAYROTH Seite 07